

20.06

Abgeordnete Dr. Ruperta Lichtenecker (Grüne): Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Werte Damen und Herren! Ja, klar, Patente sind wichtig für den Schutz des geistigen Eigentums, und das Patentamt ist der Partner für die Erfinder, für die kreativen Geister, für die Innovatoren in diesem Land. Genauso wichtig wie die Patente sind natürlich auch Strategien, die offene Räume zulassen, Know-how offen zugänglich machen und damit auch eine entsprechende Open-Innovation-Strategie fahren.

Das Patentamt ist ein guter Partner natürlich auch für die Wirtschaft. In Österreich sind im Jahr 2015 an die 3 200 Patente angemeldet worden. Oberösterreich ist mit 621 angemeldeten Erfindungen ein Spitzenreiter in dieser Liga.

Diese Gesetzesvorlage ist, so glauben wir, ein guter Schritt zur Verwaltungsvereinfachung. Sie ist ein wesentlicher Schritt dazu, dass endlich die Teilrechtsfähigkeit beendet und die damit befasste Organisationseinheit aufgelöst wird. Damit werden Mehrkosten reduziert, Doppelgleisigkeiten abgeschafft und die Compliance-Konflikte, die dadurch aufgetreten sind, endlich beseitigt. Es ist also tatsächlich ein sehr begrüßenswerter Schritt, den wir Grünen auch unterstützen.

Der andere Teil, nämlich keine Patente auf Tiere und Pflanzen, ist in dieser Form nur zu unterstreichen. Mein Kollege Wolfgang Pirkhuber wird das noch näher ausführen. Wie wichtig dieses Thema den Menschen war und ist, haben wir auch daran gesehen, dass die FraktionsprecherInnen des Ausschusses für Forschung, Innovation und Technologie mehr als 6 000 Mails von Bürgerinnen und Bürgern, die sehr besorgt waren, bekommen haben. Dem wird einhellig hier im Nationalrat nun Rechnung getragen, um der Praxis einen eindeutigen Riegel vorzuschieben. *(Beifall bei Grünen und ÖVP.)*

20.08

Präsident Ing. Norbert Hofer: Als Nächste zu Wort gelangt Frau Abgeordnete Gamon. – Bitte, Frau Abgeordnete.